



Vor ihrem Haus: Andrea Sihler und Christopher Tech (r.) mit Architekt Alexander Nägele. uf

 Aktualisiert: 05.07.13 - 18:09

## Eine Badewanne fast draußen in der Natur

*Schönberg - Besucher konnten sich bei den „Architektouren“ in Schönberg Inspiration holen und ein Gebäude auf dem Land unter die Lupe nehmen.*

Den Traum vom Leben auf dem Lande haben sich Schauspielerin Andrea Sihler und Fotograf Christopher Tech aus München mit einem Neubau auf einem rund 6000 Quadratmeter großen Hanggrundstück verwirklicht. Im Rahmen der von der Bayerischen Architektenkammer durchgeführten „Architektouren“ hatten Besucher die Möglichkeit, das Gebäude in Augenschein zu nehmen. „Natürlich haben wir noch richtig aufgeräumt. So sieht es hier selten aus“, lacht Andrea Sihler.

Über hundert Besucher liefen den Nachmittag über barfuß oder in Socken durchs Haus, sonnten sich am Brunnen auf der Terrasse oder lustwandelten im großzügig angelegten Garten. „Das Haus sollte kein Kontrast werden, sondern so ausschauen, als ob es schon immer da gestanden hätte“, erklärt Architekt Alexander Nägele, der mit seinem Memminger Büro SoHo Architektur für den Entwurf verantwortlich zeichnet. Und wirklich, von vorn wirkt der Holzständerbau mit der einfachen Fichtenholzfassade, der auf einem Betongeschoss steht, wie ein Stadel mit Garage.

Die Qualitäten des Baus offenbaren sich erst, wenn man den schmalen Durchgang zwischen Wohnbereich und Garage passiert, die steile Treppe hinunter in den Garten nimmt und den Kiesweg betritt, der sich als Fortsatz der Treppe wie eine Achse quer durch den Garten zieht. An der Rückseite sorgen großzügige Fensterfronten für lichte Räume. „Ausblicke inszenieren“, nennt Nägele das. Und der unverbaubare Panorama-Blick in Richtung Hohenpeißenberg ist beeindruckend. Wenn soviel Glas und Licht auch manchem Besucher nicht so geheuer sind. „Nackert baden darf man hier nicht“, meint eine Besucherin angesichts der in einer verglasten Ecke stehenden Badewanne, die in die Landschaft zu schweben scheint.

Im Dachgeschoss sorgen überdimensionale Dachfenster für einen ungehinderten Blick in die vorüber ziehenden Wolken. Die Einrichtung ist schlicht und stilvoll. Altes kombiniert mit Neuem. Praktische Regale in den Fluren und ein Ankleidezimmer machen Schränke in den großzügigen Räumen überflüssig. Der Bodenbelag besteht aus gesägten Holzdielen. Alles ist in ökologischer Bauweise erstellt, geheizt wird mittels Luft-Wärmepumpe.

Ein Höhepunkt verbirgt sich noch draußen unter den alten Bäumen, zwischen geometrisch angelegten Staudenbändern und dem eingezäunten, großen Bauern-Nutzgarten. Ein kleines Gartenhaus mit Ofenheizung und Wasseranschluss, das so genannte „Hideaway“. Die Schreibstube von Andrea Sihler, die sich hierhin zurückzieht um zu dichten, Kurzgeschichten oder Drehbücher zu schreiben. Oder auch einfach nur um die Aussicht auf den Sonnenuntergang zu genießen, denn auch hier locken zwei große Panoramafenster.